

DER WALDREITER

HERAUSGEGEBEN

VOM HEIMATVEREIN GROSSHANSDORF-SCHMALENBECK



7. JAHRGANG

NUMMER 5 / MAI 1955

Nach

Tesperhude-Lauenburg

an das bewaldete, hohe Ufer des sonnglitzernden Elbstroms fährt der Heimatverein mit seinen Mitgliedern und Freunden

am Sonntag, 19. Juni

Zwei Autobusse und ein Anhänger werden für uns bereitgehalten. Es ist Platz für 124 Personen. Wir bitten um sofortige Meldung! Letzter Termin ist der 31. Mai, falls nicht schon vorher gebremst werden muß.

Einzelheiten:

1. Kosten der Fahrt je Person 3,75 DM. Für Mitglieder zahlt der Heimatverein 1,75 DM, so daß diese 2,— DM zu entrichten haben.
2. Abfahrt vom Bahnhof Großhansdorf 8.30 Uhr, vom Bahnhof Schmalenbeck 8.45 Uhr.
3. Besichtigungspausen nach Bedarf, z. B. Escheburg mit dem Blick über die weiten Vierlande; Tesperhude, von dort Fußweg am hohen Elbufer bis zum Sandkrug.
4. Mittagessen gegen 14 Uhr in Lauenburg (Hotel Bellevue). Guter Eintopf mit Fleisch 2,— DM. Natürlich steht es jedem frei, Verpflegung für den Tag mitzubringen. Spaziergänge, Besichtigungen in Lauenburg: Schloß, Elbbrücke, Schleuse, Zonengrenze . . . — Kaffee mit Torte und Kuchen 2,— DM, Tasse Kaffee 0,65 DM. Bedienung 10%.
5. Die Hin- und Rückfahrt erfolgt durch verschiedene Teile des Sachsenwaldes.
6. Meldungen bei Henningsen, Rauhe Berge 21, Espert, Großhansdorf, Brüggmann, Kiekut, unter Angabe von Namen, Anschrift und unter Zahlung der Fahrkosten, bei Mitgliedern unter Vorlegung der Mitgliedskarte (bitte nicht vergessen!).

Heimatverein

Vor 10 Jahren

war alles vorbei. Deutschland stand vor dem Nichts. Die Zeit der großen Hetze nach dem Westen begann. Noch heute weiß niemand die Einzelheiten, so viel auch inzwischen berichtet worden ist. Hat die Flucht über die Ostsee mehr Opfer gefordert als die über Land? Wir wissen es nicht. Aber das ist bekannt geworden, daß mit „Wilhelm Gustloff“ am 31. Januar 1945 4000, mit „General Steuben“ am 10. Februar 3000, mit dem Frachter „Goya“ am 16. April 6000 Menschen ertrunken sind. Das sind Riesen Zahlen gegenüber den 1500 Untergegangenen der „Titanic“. Von diesen berichtete die Weltpresse ausführlich, es war ja Friedenszeit, — unter dem Eindruck der Verlustzahlen des Krieges und der Katastrophenmonate aber waren die Menschen viel zu gelähmt, um auch nur die Zahlen in sich aufzunehmen, die sie tatsächlich erfuhren.

Wieviele auf dem Landwege als Flüchtlinge und Vertriebene umgekommen sind, — wir wissen es nicht und werden es nie erfahren. Einzelschicksale sind in großer Zahl bekannt geworden, kein einziges soll hier wiederholt werden. Es waren Tage der Verzweiflung und bittersten Not, und wir sehen noch nach all den vergangenen Jahren den Weg, den die Menschen gingen, um nach dem Grauen irgendwo und irgendwie erstmal zur Ruhe zu kommen — weit, weit weg von dem, was sie Heimat nannten.

Die Künstlerin, die das erschütternde Bild „Abschied vom Bauernhof“ mit den müden Gesichtern der beiden Frauen auf Stein gezeichnet hat, Gertrud Lerbs, hat selbst ihr Zuhause im Osten Deutschlands verlassen müssen und lebt nun in Lüneburg.

Wir sprechen nicht mehr von Flüchtlingen, nicht mehr von Vertriebenen. Jetzt heißt es Neubürger. Wenn die Kinder, die hier geboren wurden, herangewachsen sind, wird es auch dieses Wort nicht mehr geben. Der Prozeß der großen Deutschenverpflanzung vom Osten nach dem Westen und die Umsiedlungsaktion innerhalb des deutschen Westens wird dann abgeschlossen sein.

Die Hoffnung, daß trotz aller politischen Schwierigkeiten eines Tages die beiden auseinandergerissenen Deutschlandteile wieder vereinigt werden, lebt in allen Deutschen, sie lebt am stärksten in denen, die aus dem Osten hierher verpflanzt sind. Längst nicht alle würden zurückkehren wollen, wenn die Grenzen geöffnet würden. Viele haben sich inzwischen aus eigener Kraft, zum Teil mit staatlicher Hilfe, ein neues Aufgabengebiet geschaffen und ein Zuhause gefunden. „Ich fühle mich hier längst nicht mehr als Fremdling“, spricht aus all ihren Lebensäußerungen.

Im Herzen vieler anderer aber ist die große Sehnsucht, die Sehnsucht nach dem Heimatboden, den Gräbern der verstorbenen Angehörigen. In dieser Sehnsucht und Hoffnung haben sie ihren Halt.

Die junge Generation, die hier aufwächst, findet sich zurecht. Sie ist durch Tradition nicht gebunden. Junge Menschen von hier und dort haben sich in Liebe und Ehe vereinigt. Kinder, die mit den holsteinischen Jungen und Mädeln großwerden, im Spiel auf der Straße, in der Schule, im Sport, nehmen unbeschwert auf, was Umwelt und Menschen ihnen zu bieten haben. Das ist ein natürlicher und gesunder Entwicklungsvorgang, der sich bei allen Völkerwanderungen wiederholt hat.

Im Geiste sehen wir, daß eines noch fernen Tages keine Sperre mehr zwischen Ost und West besteht. Ein Teil der Menschen, die von östlichen Landschaften gekommen sind, werden dann heimrollen. Andere — vielleicht viele — werden bleiben. Möglich, daß dann die „Landsmannschaften“ der Schlesier, Pommern, Mecklenburger und die anderen in Autobussen „zum Besuch“ in die alte Heimat fahren, um den Kindern zu zeigen: „Hier bin ich groß geworden, da stand mein Geburtshaus, dort liegen meine Vorfahren begraben, diese Plätze sind mir teuer und ich möchte, daß sie es auch euch sind.“

N. H.



Abschied vom Bauernhof

Gertrud Lerbs

Das Wahlergebnis vom 24. April 1955

Bei der Wahl der Gemeindevertreter erhielten in allen 5 Wahlkreisen zusammen

die CDU	2228 Stimmen,
die SPD	1237 Stimmen,
der BHE	601 Stimmen,
die KPD	58 Stimmen.

Die Feststellung der Sitze erfolgte, dem Gesetz zufolge, nach der von uns im Februarheft Seite 19 angegebenen zweiten Berechnungsweise.

Gewählt wurden

BHE	2 bisher	2
CDU	10 bisher	13
SPD	5 bisher	2

Von der CDU wurden gewählt: Hugo Behrmann, Ewald Sanmann, Ernst Nagel, Christoffer Umlauff, Ernst Deppen, Detlev Holst, Bruno Stelzner, Alfred Heitmann, Emil Offen, Otto Cropp, von der SPD: Oswald Zeutschel, Gretchen Frobels, Wilhelm Esser, Otto Gönne, Adolf Menke, vom BHE: Karl Fach, Albert Kotzke.

Die gesperrt gedruckten Namen gehörten dem vorigen Gemeinderat an. Folgende Mitglieder des letzten Gemeinderats gehören dem neuen nicht an: Frau Carola Beckmann, Frau Inge Brecht, Kurt Hilsenitz, Kurt Lindenau, Karl Medenbach, Eduard Maikowski, Johann Wollek, ebenfalls nicht Alfred Prah und Karl-Heinz Meenen, die schon vorher ausgeschieden waren.

Entwicklung und Untergang des bäuerlichen Grundbesitzes in Großhansdorf-Schmalenbeck

Bei Gründung Hansdorfs um 1250 besaß das Dorf 3 Hufen. In der erstmaligen urkundlichen Erwähnung Hansdorfs im Jahre 1274 im Hamburger Erbebuche übertrug Leo, genannt von Erteneborch, Bürgermeister von Hamburg, 3 Hufen in Johansdorf an das Hospital zum Heiligen Geist. Dieses hat seine Rechte über die Hufen wahrscheinlich schon 1294 wieder veräußert. Inzwischen war die Hufenzahl auf fünf gestiegen. Näheres über die Inhaber der Hufen aus dieser Zeit ist uns nicht bekannt. Im Jahre 1583 werden uns in einem alten Steuerregister die Namen des Hansdorfer Hufner genannt, es sind Claus Sandtmann, Vogt, Eggert Witte, Hans Pape, Claus Witte und Hein Olseborch. Die Kätner hießen Jochim Poehls und Henneke Witte, die Hufnerzahl hatte sich also um zwei Katenstellen vermehrt. Diese wurden später zu Halbhufen und 1806 zu Vollhufen erhoben.

Schmalenbeck war älter als Großhansdorf. 1331 wurden Einkünfte aus acht Hufen in Schmalenbeck von den Junkern Otto und Hartwig Zabel erworben. Hierbei erfuhren wir auch die Namen: Becker, Wolder, Make der Krause, Ehard Winter, Herte, Dankwart, Johannes der Lange und Witwe Elisabet. Im sogenannten Kapitalkrieg

Bei der Kreistagswahl wurden insgesamt abgegeben:

f. d. Stormarnblock 26 678 Stimmen
SPD 23 042 Stimmen
BHE 11 728 Stimmen
KPD 1 539 Stimmen

Zahl der gewählten Vertreter (erste Zahl unmittelbar, zweite Zahl Listenwahl

	im Jahre 1951	im Jahre 1955
Block	12+6 = 18	18+2 = 20
SPD	9+5 = 14	9+8 = 17
BHE	6+7 = 13	0+8 = 8
zusammen	45	45

Aus der Gemeinde Großhansdorf wurden Emil Offen, CDU, in direkter, Willi Esser, SPD, durch Listenwahl gewählt. Beide gehörten auch dem vorigen Kreistag an.

wurde Schmalenbeck im Jahre 1344 von dem Ritter Wulf in Nannendorf (Lauenburg) vollständig zerstört. Vogt schreibt: „Schmalenbeck war damals allem Anscheine nach ein unbewohnter Ort. Es wird nach der Wüstlegung nicht wieder angebaut sein.“ Der Grund und Boden geriet nach und nach wechselnd in die Hände des holsteinischen Adels, wie Henneke Rantzau, Henneke Hummersbüttel, von Heest und Bruneke Alverslohe, genannt von Kaden. Von letzterem erwarb Hamburg 1437 pfandweise Schmalenbeck. „Das Schmalenbecker Feld ist vormals Leuten gegen eine geringe Heuer (Miete) zur landwirtschaftlichen Benutzung überlassen“, schreibt Vogt. Der Hamburger Rath kündigte diesen Leuten auf Michaelis 1564, denn der abgehende Pächter des Hamburg gehörenden Wohldorfer Herrenhofes, Hans von Minden, bat um Überlassung der Schmalenbecker Ländereien zur Benutzung und Anlage eines Wirtschaftshofes. Dieser richtete nun den Schmalenbecker Hof ein. Hans von Minden erwarb kein Eigentum am Hofe, war auch nicht im festen Pachtvertrag, er war lediglich Nutznießer des Landes. Wie lange er hier wirtschaftete, ist nicht bekannt. Erst 1591 wird wieder ein Bebauer

des Schmalenbecker Hofes genannt: Martin Meyer. Auch Hans Zingelmann und Marx Dabelstein werden genannt, vermutlich als Inhaber kleiner Landstellen, der späteren Halbhufen. Die beiden Stellen wurden 1806 zu Halbhufen erhoben und bestanden neben dem Hof, der ständig im Besitze eines

Martin Meyer blieb. 1645 legte ein Jasper Meyer eine Kornmühle auf dem sogenannten Mühlengrundstück an.

Ab 1583 haben wir nähere Nachrichten über Inhaber der Hufen in Großhansdorf und Schmalenbeck. Ihr bebautes Land betrug

in Großhansdorf					Erbhöfe
	1781	1806	1846	1890	1933
Hufe I	55 ha	82,7 ha	74,84 ha	76,52 ha	—
Hufe II	53 ha	81,3 ha	59,26 ha	58,89 ha	—
Hufe III	49 ha	75,7 ha	70,75 ha	71,52 ha	—
Hufe IV	59,7 ha	83,2 ha	83,39 ha	82,82 ha	24 ha
Hufe V	38 ha	69,3 ha	65,24 ha	64,65 ha	—
Hufe VI	33,5 ha	61,4 ha	58,88 ha	59,79 ha	—
Hufe VII	24,3 ha	58,9 ha	55,84 ha	54,55 ha	—

in Schmalenbeck					
Hufe VIII (Hof)	85,2 ha	112,8 ha	148,54 ha	203,80 ha	—
Hufe IX (Halbhufe)	33,4 ha	47,8 ha	51,53 ha	—	—
Hufe X (Halbhufe)	28,1 ha	43,7 ha	56,23 ha	—	—
Hufe XI (Mühlengrundstück)	13 ha	24,5 ha	25,60 ha	23,14 ha	—

Zu obigen Zahlen ist folgendes zu bemerken: 1781 war der bewirtschaftete Boden noch nicht Eigentum des Hufners, der Boden gehörte dem Landesherrn, also der Cämmerei. Die Bauern waren nur Nutznießer und mußten Abgaben und Steuern zahlen. Erst mit der Verkoppelung, d. h. mit einer allgemeinen Neuaufteilung des gesamten Gemeindelandes, wurden die Bebauer auch Eigentümer. Die frühere Allmende wurde zum größten Teil mit verteilt, daher findet man 1806 den Besitzstand fast durchweg auf das 1¹/₂-fache erhöht. Aber mit dem Eigentum am Lande wurde auch die Verfügungsgewalt über das Land dem Bauern gegeben, und schon sehen wir 1846 bei fast allen Hufen Abbröckeln des Bestandes durch Veräußerung.

Interessant ist die Entwicklung in Terraingesellschaft „Am Hansdorfer Wald“ eGmbH. ca. 750 000 qm
Terraingesellschaft „Hansdorfer Höhe“ eGmbH. ca. 860 000 qm
Terraingesellschaft „Großhansdorf“ eGmbH. ca. 346 000 qm
Terraingesellschaft „Großhansdorf an der Aue“ eGmbH. ca. 207 836 qm
Treuhandsellschaft „Großhansdorf“ ca. 150 000 qm

In den Jahren 1907/10 war also in Großhansdorf nachweisbar 50% des bäuerlichen Ackerlandes in den Besitz

Schmalenbeck. Der Hof macht zunächst die gleiche Entwicklung bis 1806 durch wie alle Hufen, dann aber saugt er die beiden Halbhufen auf und macht weiteres Land urbar, so daß er 1890 schon 203 ha groß ist.

Im Jahre 1907 wurde bekannt, daß die Stadt Hamburg ihre Gebiete ländlichen Charakters für Siedlungszwecke zu erschließen und daher den Bau einer elektrischen Schnellbahn plante. Scharfe Ohren hatten frühzeitig, lange vor Verwirklichung, von solchen Plänen gehört, und schon setzte ein Aufkaufen von bäuerlich genutztem Land in den entsprechenden Gebieten ein, u. a. auch in Hansdorf-Schmalenbeck. Die Terraingesellschaften kamen, und so wechselte das alte Bauernland seinen Besitzer. Im Jahre 1910 besaßen in Großhansdorf

ca. 750 000 qm
ca. 860 000 qm
ca. 346 000 qm
ca. 207 836 qm
ca. 150 000 qm
2 313 836 qm

der Terraingesellschaften hinübergewechselt, abgesehen von weiteren Einzelverkäufen. Das gab dem Bau-

ernntum den Todesstoß, und so konnte 1933 bei der Erbhofgestaltung nur noch einem einzigen Hof das Erbhofpatent ausgestellt werden, während nach dem früheren Besitzstande von 1890 die

Hamburger Landerwerbsgesellschaft Schmalenbeck	ca. 1 750 000 qm
Terraingesellschaft „Park Manhagen“	ca. 50 000 qm
Wilhelm Senger	ca. 80 000 qm
Max Meyer (Restbestand des alten Hofes als Bauland)	ca. 200 000 qm
	2 080 000 qm

Berücksichtigt man, daß auch noch Privatverkäufe stattgefunden haben, so kann man sagen, daß rund 95% des Bauernlandes nun der Spekulation zugute kamen. Der Sog der Großstadt hatte sich ausgewirkt, das verlockende Geldangebot hatte das seine getan. Die Bauern waren durch den Verkauf des alten Nährlandes schwerreich geworden. Aber dieser Reichtum

Zahl der Erbhöfe acht hätte betragen müssen.

Schlimmer noch sah es in Schmalenbeck aus. Dort wechselte der bäuerliche Besitz in die Hände von

war nur scheinbar, denn die Inflation nahm alles wieder fort. Die Großstadt hatte das Bauerntum in der Wurzel getroffen, indem sie ihm seine Existenzgrundlage nahm. Heute werden die alten Höfe mühsam neben den Hofresten auf Pachtland weitergeführt. Schicksal eines Dorfes am Rande der Großstadt.

Wilhelm Jans

Fußball siegt über Gartenpforten . . .

Auf der Straße spielen sechs Jungen Fußball.

Mehrere: Toor, Toor!

B: Mensch, das war'n Schuß! Wo ist der Ball geblieben?

C: Da, wieder in den Garten gepfeffert.

B: Hol ihn mal raus.

C: Ich? Immer ich? Fällt mir gar nicht ein, will mich von der da drinnen nicht immer anschauen lassen.

A: Feigling! Dann hol ich ihn.

(Geht in den Garten, sucht unter den Sträuchern. Frau S, die Hauseigentümerin, tritt aus der Tür.)

Frau S: Na, sucht ihr wieder euren Ball? Da liegt er. (Sie bringt ihn den Jungen.)

Frau S: Da habt ihr euren Ball. Warum müßt ihr eigentlich immer vor meinem Garten spielen? Es gibt doch noch andere Stellen, auch reelle Spielplätze.

B: Weil hier kein Auto durchfährt.

Frau S: Na schön, aber daß alles, was ich da im Garten gepflanzt habe, Geld kostet und Arbeit macht und schön sein soll, daran denkt ihr nicht. Auch nicht, daß die Pforte immer scheußlicher aussieht.

A: Wir haben nichts kaputt gemacht.

Frau S: Wer soll es denn sonst getan haben? Ihr seid doch die einzigen, die hier immer spielen und in den Garten kommen. Und guckt die drei jungen Pappeln, die einfach mit Ge-

walt abgeknickt sind!

B: Wollen Sie damit sagen, daß wir die abgerissen haben?

Frau S: Das hab ich nicht gesagt, aber zutrauen könnte ich es euch.

A und B: Das brauchen wir uns nicht von Ihnen sagen zu lassen.

Frau S: Das müßt ihr doch wohl. Wer so wenig Rücksicht auf das nimmt, was im fremden Garten gepflanzt ist, dem muß man auch zutrauen, daß er die Bäume auf der Straße ebenso behandelt. Gebt ihr wenigstens zu, daß es eine Gemeinheit ist, die Stämme einfach so abzuhaufen, den einen sogar mit der Axt?

B: Wir geben gar nichts zu.

Frau S: Das hab ich mir gedacht. Wenn große Jungs so dastehen, beide Hände in den Hosentaschen, während ein älterer Mensch mit ihnen spricht, kann man nicht viel von ihnen erwarten. Ich werde mir überlegen, ob ich nicht mal zu euren Eltern gehe.

(Damit wendet sich Frau S ab und geht nachdenklich ihrer Haustür zu.)

B (ruft nach): Das tun Sie man. Da können Sie sich eine schöne Abfuhr holen.

(Da tritt der Nachbar P. zu Frau S.)

P: Ich habe vom Fenster Ihr Gespräch mit den Jungs verfolgt. Mit denen werden Sie kaum etwas werden. Ich erlebte dasselbe und habe ebenso vergeblich mit ihnen gesprochen.

Frau S: Aber man muß doch etwas tun. Ist man denn schutzlos gegen Zerstörung und Lärm? Polizei — Schule — Gemeinde — Eltern, hilft denn niemand?

P: Die Eltern sind wohl die Nächsten. Soweit ich weiß, sind ordentliche Leute dabei. Die müßten doch helfen. Allerdings — ich habe mal mit einem Vater über seinen fliegelhafte Sohn gesprochen, der glaubte mir einfach nicht. Und tatsächlich ist es ja so, daß mancher Junge als einzelner ganz ordentlich ist, aber in der Masse wird er mitgerissen. Je schwächer sein Charakter ist, desto mehr gibt er da an, um vor seinen Kameraden als

Kerl zu gelten. Er ahnt gar nicht, wie lächerlich er sich macht. Aber ich will trotzdem mal mit den Eltern der Nachbarungen sprechen. Gleichzeitig schreibe ich an den Bürgermeister.

Frau S: Außerdem könnten es über den Walldreiter alle Eltern erfahren.

P: Gut, außerdem bleiben ja notfalls weitere Wege. Schließlich ist das unausgesetzte Lärmen auf der Straße verboten, und erst recht das widerrechtliche Betreten unserer Gärten und deren Beschädigung. Machen wir also zunächst die Eltern aufmerksam, und wenn alles nichts nützt, bleibt als letzter Weg das Amtsgericht. Die Eltern sind immerhin die Verantwortlichen.

Storchenschicksal

Wie in den vorhergehenden Jahren bangen auch jetzt wieder viele Tierfreunde in Siek um das Schicksal der Storchenfamilie auf dem Dach des Hauses des Bauern Paul Rönner. Die harten Kämpfe zwischen dem „hiesigen“ Storchepaar und mehreren benachbarten Störchen führten Pfingsten



1954 dazu, daß die drei Jungstörche des Sieker Storchepaares durch Schnabelhiebe getötet wurden. Auch in diesem Jahre haben die Kämpfe wieder blutige Formen angenommen. Ein Storch wurde verletzt und die erste Brut vernichtet. Das alte Storchepaar aber verteidigt weiterhin sein angestammtes Nest, und die Störchen brütet bereits wieder.

Mitteilungen:

In der ersten Sitzung des neuen Gemeinderats am 12. Mai wurden die Herren Stelzner, Zeuschel und Fach zum 1., 2. und 3. Vorsitzenden gewählt. Alle Wahlen erfolgten einstimmig. Außerdem wurden sämtliche Ausschüsse neu besetzt, damit keine Verzögerung der Arbeit eintritt. Endgültig kann diese Besetzung erst sein, wenn der Wahlprüfungsausschuß seine Arbeit abgeschlossen hat. Wir werden die Namen der Ausschußmitglieder demnächst veröffentlichen.

Unser Sommerball findet am Sonnabend, 9. September, im Parkhotel Manhagen statt. Näheres im Augustheft.

Die Frw. Feuerwehr Großhansdorf feiert am ersten Pfingsttag ihren traditionellen Sommerball bei Dunker. Ab 18 Uhr Konzert.

Zur Obstblüte laden Zeitungen, Gaststätten und Gemeinden nach überallhin ein. Wir Bewohner Großhansdorfs haben es nicht weit. Bald blüht es in den großen Apfelplantagen im nördlichen Teil unseres Gemeindegebietes. Macht eure Spazierwege dorthin und freut euch an dem herrlichen Anblick! Schon am Wöhrendamm ist die Anlage von Sor-

ger, hinter dem Schulheim Erlenried (Radeland) am Piepenhorsterweg ist die Plantage Heinrich, am Rümeland die von Johns, als äußerste im Norden am Apelsweg die von Fischer und Ernst. Wer einen besonders entdeckungsreichen, allerdings auch längeren Weg machen will, gehe Beimoorweg, Apelsweg, Plantage Fischer und Ernst, über den Bauernhof Halske, dann westwärts die Straße in Richtung Zigarettenfabrik Ahrensburg (sie heißt auch Beimoorweg, gehört aber zu Ahrensburg), dann durch den Wiesengrund, Parkallee, Eilshorst heimwärts.

Unsere „Denkschrift“ betreffend Rückgliederung haben wir auch an Senat und Bürgerschaft der Stadt Hamburg gegeben und inzwischen von den Herren Bürgermeister Dr. Sieveking (am 24. März) und Engelhard (am 28. April) Bestätigungen erhalten. Ersterer läßt den antragstellenden Vereinen mitteilen, „daß die in der Denkschrift niedergelegten Wünsche der Gemeinde Großhansdorf-Schmalenbeck dem Senat bekannt sind und daß diese Wünsche auch anläßlich des Besuches der Mitglieder des Sachverständigenausschusses in Hamburg und Schleswig-Holstein in den Jahren 1953/54 in Besprechungen erörtert worden sind.“

Wir weisen zugleich darauf hin, daß noch einige Exemplare der Denkschrift kostenlos beim „Waldreiter“, Rauhe Berge 21, an Interessenten abgegeben werden können.

Über Neu-Guinea sprach Professor Dr. Reche am 9. Mai vor prallvollem Saal in der Schule Großhansdorf. Er erzählte aus der großen Kenntnis des Wissenschaftlers und flocht viele illustrierende persönliche Erlebnisse ein. Nichts wurde vergessen. Wir erfuhren von der Unwirtlichkeit des Landes mit seinen faltigen Gebirgen, seinen Vulkanen, dichten Urwäldern, von dem tropischen Klima mit seinen Belästigungen für den Europäer, von der eigenartigen Tier- und Pflanzenwelt, von den Bewohnern mit ihren Sitten, Bräuchen, Fertigkeiten, von den wirtschaftlichen Möglich-

keiten des Landes, von den Schwierigkeiten, die die Insel Europäern bietet . . . Gutgewählte Lichtbilder, zum Teil farbig, belebten den Vortrag.

Die Forschungsreise Prof. Reches liegt zwar einige Jahrzehnte zurück, sie liegt in der Zeit, als der von ihm und seinen Mitarbeitern bereiste Teil der Insel noch deutsch war und Kaiser-Wilhelm-Land hieß, aber im Grundsätzlichen gilt das, was damals galt, noch heute. Jedenfalls: für Auswanderungslustige scheint Neu-Guinea nicht das Richtige zu sein.

Rudolf Schroeder, Großhansdorf, Am Bahnhof, konnte am 15. April sein 40jähriges Berufsjubiläum feiern. Vor vier Jahrzehnten kam er in Mecklenburg in die Gärtnerlehre, später war er als Gärtner und Erzieher in Sande, dem jetzigen Lohbrügge, bei Bergedorf tätig. Im Jahre 1933 kam er als Landschaftsgärtner nach Großhansdorf, Radeland, und seit fünf Jahren führen er und seine Lebensgefährtin das Blumen- und Gemüsegeschäft am Bahnhof Großhansdorf, das ersichtlich in guter Entwicklung ist.

Friedrich Steenbock, Großhansdorf, Wöhrendamm, feierte am 16. Mai seinen 80. Geburtstag. Er gehört zu den Alteingesessenen und war lange Jahre Wirt der Gaststätte Vierlinden. Wir senden ihm unsere Glückwünsche und bitten ihn, dem „Waldreiter“ bald etwas aus seiner Vergangenheit zu berichten.

In einer Feierstunde des „Reichsbundes der Kriegs- und Zivilbeschädigten, Sozialrentner und Hinterbliebenen“ bei Dunker wurden Adolf Menke und Heinrich Peemöller, die seit über 25 Jahren an führenden Stellen für den Verein tätig waren, durch Verleihung mit einer Ehrennadel und -urkunde geehrt. Der Erstgenannte war mehrere Jahre lang Vorsitzender der Großhansdorfer Ortsgruppe. Der Abend wurde durch mehrere Ansprachen, besonders des Kreisgeschäftsführers und des Vorsitzenden F. Stramm, sowie durch Darbietungen des Männergesangsvereins Hammonia zu einer eindrucksvollen Feier.

Standesamt

Geburten:

Elke Eggers, Hoisdorfer Landstr. 68
Christine Ahrens, Ostlandstraße
Regine Herrmann, Sieker Landstraße 201
Kristina Hartung, Sieker Landstraße 155
Brigitte Balsiger, Papenwisch 14
Michael Geib, Schaapkamp 7
Volker Beckendorff, Hoisdorfer Landstraße 17
Arthur Langner, Sieker Landstr. 2

Heiraten:

Herbert Krohn, Bei den rauen Bergen 36, und Edelgard Bomke, Ahrensfelde
Kurt Strunk, Lütjensee, und Helga Noreik, Kortenkamp 4

Sterbefälle:

Max Höwler, Sieker Landstraße 223, 60 Jahre
Alfred Reimann, Hoisdorfer Landstraße 60, 77 Jahre
Hermann Thoma, Hoisdorfer Landstraße 48, 66 Jahre

Bekanntmachung!

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Großhansdorf hat in ihrer am 13. 4. 1955 stattgefundenen Sitzung die Aufhebung des Flurstücks 187 — öffentlicher Weg Himmelshorst, alte Führung — der Flur CM-CP 93—96, Gemarkung Großhansdorf, beschlossen. Der Weg ist durch Errichtung der neuen Straße Himmelshorst infolge Aufschließung des Braband'schen Geländes nicht mehr erforderlich.

Eine Abzeichnung der Flurkarte liegt im Stormarnhaus in Bad Oldesloe, Zimmer 202, während der Dienststunden zur Einsichtnahme aus. Einsprüche gegen dieses Vorhaben sind zur Vermeidung des Ausschlusses innerhalb eines Monats nach Veröffentlichung dieser Bekanntmachung schriftlich bei dem Herrn Bürgermeister in Großhansdorf oder bei dem Unterzeichneten anzubringen.

Bad Oldesloe, den 2. Mai 1955.

Kreis Stormarn
Der Landrat

Es hat sich herumgesprochen . . . , daß der Griff nach der Qualitätsware immer der billigste Einkauf ist.

Deshalb habe ich neben der billigen Gebrauchswäsche jetzt auch die **Schiesser-** Garantie- Damen- und Herrenwäsche aufgenommen,

Uberzeugen Sie sich bitte einmal unverbindlich von der vorzüglichen Qualität

Aus der „Schiesser-Familie“ ist die schöne und strapazierfähige **„Tausendsassa“**-Kinderwäschevorrätig

Darum: zum Sommer sich bei **Textil-Christel** mit Schiesser-Wäsche einkleiden.

Probieren Sie in unserer Ankleidekabine auch einmal aus meiner großen Auswahl an Kleidern, Röcken und Blusen

Sie finden zum Pfingstfest bei mir bestimmt das Passende.

TEXTIL - CHRISTEL

gegenüber dem Bahnhof Schmalenbeck

Telefon 34 08

Plötzlich und für uns alle unerwartet
verstarb unser Mitglied

der Gartenarchitekt

Alfred Reimann

Der Verstorbene gehörte viele Jahre
hindurch zum Vorstand unseres Ver-
eins und hat bis zuletzt an allen Auf-
gaben des Vorstandes regen Anteil
genommen. Wir werden dem Ver-
storbenen stets ein ehrendes Anden-
ken bewahren.

**Grundeigentümer-Verein
Ahrensburg u. Umgegend e. V.**

Ahrensburg, 3. Mai 1955

Unser Mitglied

der Gartenarchitekt

Alfred Reimann

Großhansdorf, ist nach schwerem
Leiden im 78. Lebensjahre verstorben.
Wie er seine Erfahrung und seine
Arbeit weitgehend der Gemeinde zur
Verfügung gestellt hat, in hervor-
ragendem Maße bei der Anlage des
Friedhofs, so hat er auch dem Hei-
matverein manche Anregung gegeben
und sie gelegentlich im »Waldreiter«
vor der Öffentlichkeit begründet.

Wir danken ihm über das Grab
hinaus.

Heimatverein

Großhansdorf-Schmalenbeck e. V.

Für die Glückwünsche und Geschenke
zu unserer HOCHZEIT sagen wir
allen Freunden, Nachbarn und Be-
kannten unseren herzlichsten Dank.

Kurt Strunk u. Frau Helga
geb. Noreik

*Junges Mädchen als
Tageshilfe gesucht*

Multhaupt, Jäckbornsweg 30

Für die Aufmerksamkeiten zu unserer
GOLDENEN HOCHZEIT
sagen wir allen Geschäftsleuten, Freun-
den, Nachbarn und Bekannten, dem
Gesangverein Harmonia, der Orts-
gruppe der SPD und der Awo unseren
herzlichen Dank.

Rudolf Möller u. Frau

Großhansdorf, Apelsweg

Für die uns zu unserer

SILBERHOCHZEIT

erwiesenen Aufmerksamkeiten danken
wir herzlichst.

Wilh. Buhrdorf u. Frau Lilli
geb. Michaelsen

Dillmann
mit Behagen tragen!

Schüh - Groppe

Bahnhof Großhansdorf Ruf 23 34



-Bestecke

im Fachgeschäft für

UHREN u. SCHMUCK

Bruno Weyrauch

Großhansdorf am Bahnhof

Günstige Teilzahlungsbedingungen

Buchholz
PORZELLAN + GLAS

Ahrensburg · Ruf 21 65

Lieferung frei Haus

ANZEIGENSCHLUSS

ist für das Juniheft **15.** Juni

Ein frohes Pfingstfest
wünscht Ihnen
Carl Krohn und Frau
Verkaufsstand am Kiekut

Recht frohe u. heitere Pfingsttage wünscht seinen geehrten Kunden

Reinhold Jeske, Damen- und Herren-Salon

Großhansdorf, Wöhrendamm 7 Filiale: Hoisdorf

Tel. 32 80

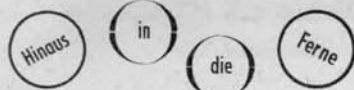
Schwarzer Weg

Zum schönen Pfingstkleid gute Wäsche in Perlon und Charmeuse
und ein eleganter **Opal-Strumpf** —

alles aus dem kleinen **Textilgeschäft Clara Lahrsen**

Schmalenbeck, Sieker Landstraße 230, Tel. 20 35

Reinigungsannahmen: Sieker Landstraße 230 und 180



mit **WELLA-MILDWELLEN!**

Frisiersalon Alfred Braukmann
am Bahnhof Schmalenbeck, Ruf 2055

Ich arbeite wieder

Katharina Eggers

Massage - Lichtbäder - Heilgymnastik
Schmalenbeck, Ihlendieksweg 6

Junges Mädchen oder Frau

als Halbtagshilfe gesucht.

Dr. Walter Jacobs, Kolenbargen 1

Ruf 33 48



Vertretung:

Fahrzeughaus „am Kiekut“

W. Brüggmann

Ruf 34 37

Radio Hanns-Peter Paulsen

Großhansdorf, Schaapkamp 7, Ruf Ahrsbg. 21 59

empfiehlt sich Ihnen mit

Radiogeräten in allen Preislagen

Fernsehgeräten schon ab DM 598,—

Vitrinen m. Spiegelbar u. Zehnerplattenwechsler

Langfristige Teilzahlungen — Komme auf Wunsch ins Haus



FRANZ EBLE

Volkswagen-Vertretung

Privat: Sieker Landstraße 220

Tel. 20 51

Hamburg 21, Mozartstr. 4, Tel. 22 10 41



Kaufen Sie Ihre Farben u. Lacke

für Innen- und Außenanstriche
nur beim Fachmann

JULIUS ZIEMSEN

Malermeister

Schmalenbeck, Sieker Landstr. 143

➡ Großes Lager in:
Tapeten u. Leisten, Stragula-
Teppichen, -Läufern, Linoleum
Bohnerwachs - Seife - Waschmittel

Ob Sie zu Pfingsten

im Hause,
im Garten
oder auf Wanderfahrt sind,

ein *leckeres Stück*

von **K. Bachmann** darf nicht
vergessen werden.

Unsere besten Wünsche für die Festtage

Kurt Bachmann

Großhansdorf, Wöhrendamm 35, Ruf 24 36
und am Bahnhof Schmalenbeck

Bau- u. Möbel-Tischlerei W. Stölting

Großhansdorf

Hoisdorfer Landstr. 68

➡ Lehrling gesucht

● Feine Rasenmischungen

Heinz Winke, Saatenhandlung

Ahrensburg am Wochenmarkt

Elektroherd ^{fast neu,}
und Kachelofen
zu verkaufen.

Gröpper, Dörpstedt 1

FÜR
PFINGSTEN
RICHTIG

ist die große Auswahl unserer ausgesucht schönen
Sommerkleider und -Blusen,

sind die entzückenden Perlon-Garnituren, Perlon-Unterröcke und die hochmodischen OPAL-fesselschlank und OPAL-nahtlos Strümpfe.

Wirklich herrliche Herrenhemden modernsten Zuschnitts, Sommer-Binder, erstklassige Unterzeuge, Polohemden und Shorts, diese auch in reichhaltigem Sortiment für die Kinder, machen Ihren Pfingst-Einkauf bei uns zu einer wahren Freude.



am Bahnhof Großhansdorf • Ruf 26 55

Willst Du frischen Fisch einkaufen,
mußt Du stets zu **KÜRBIS** laufen!

Fisch-Spezialgeschäft Kurt H. Kürbis

Schmalenbeck, Sieker Landstraße, neben der Hochbahnbrücke

W. MÜCKEL

Schmalenbeck, Ruf Ahrensburg 2241

empfiehlt sich für

Beratung und Ausführung von



Gas-Anlagen



Wasser-Anlagen



Siel-Anlagen

Gartengestaltung Gartenpflege

CLAUS HOLST

Landschaftsgärtner

Papenwisch 4, Ruf Ahrensbg. 2035

Man kauft gut bei

BÖDICKER

am Wagen

Offenbacher Lederwaren

Kofferhaus Heinrich Stamer, Inh. Otto Stamer, Ahrensburg

Hagener Allee 8

**Liegestühle, Gartenschirme
Einkochapparate, Entsafter**

von DM 16,50 an
sowie alles für Haus u. Garten

im

Eisenhaus Schmalenbeck

Kolenbargen 34

*Alle guten Wünsche
zum Pfingstfest!*

Und vergessen Sie nicht:

ein **Freundschaftsstück** liegt
für Sie bereit.

Schlachterei **PAUL REUTER**

Schmalenbeck, Sieker Landstr. 203

Für den **Pfingst**-Spaziergang:

Herren-Sommermäntel in Gabardine	ab DM 44,50
" in modernen und soliden Wollstoffen	" 98,50
Herren-Sportsakkos in modernen Farbstellungen	" 39,50
Herren-Gabardinehosen in vielen modischen Farben	
in besonders großer Auswahl	" 25,50

Das Fachgeschäft

für Herren-, Knaben- u. Berufskleidung

Kastorf

Ahrensburg

Manhagener Allee 6 · Ruf 2982

Hans Herm. Glöe, Elektromeister

Ruf 31 54 Sieker Landstr. neben der Hochbahnbrücke Nach Geschäftsschluß 22 98

Staubsauger • Elektroherde

Mocka-Perle

125 g DM **2,35**

3 % Rabatt auf alle Waren

Kaffee-Rösterei **H. Langzauner**

Ahrensburg, Manhagener Allee 9, Ruf 31 24

Zu den Pfingsttagen

Torten- und Biskuitböden

in bester Güte empfiehlt

OTTO SCHMIDT

Bäckerei u. Konditorei, Schmalenbeck

Zentralheizungen

Neuanlagen und Reparaturen

Johann Gottschalk

Vierbergen • Ruf 21 08

Rasenmäher, Gartengeräte

Drahtgeflechte

Gartenschirme u. Liegestühle

H. Kiehr

Großhansdorf, Hoisdorfer Landstr. 58

Ruf 20 24



Die praktische Feringarnitur
bestehend aus:

- 1 Frischhaltebeutel
 - 1 Seifendose
 - 1 Mundspülbecher
 - 1 Zahnbürstenköcher
- zusammen nur DM **1,50**

Bahnhofs-Drogerie Schmalenbeck
u. Filiale Kiekut - W. Reder - Ruf 25 09

Uhren - Schmuck

Bestecke

in reicher Auswahl

Reparatur prompt, preiswert

Uhren-Fachgeschäft **Albert Engelberg**

Kolenbargen 34

Zum Pfingstfest

empfehle ich
mein reichhaltiges Lager angepflegten

Weinen, Spirituosen u.

Konfitüren

Ich bitte um
Ihren Besuch!

Heinrich Kaninck
Lebensmittel

Lieferung frei Haus! Schmalenbeck a. Bahnhof

Autovermietung - Fahrschule

HERMANN JEPSEN

Neu eingerichtete Lehrräume
Kolenbargen 80 Ruf 29 70

Nur noch neue Fahrzeuge, Modelle 1954
Bei d.R. Bergen 39 direkt am Bhf. Kiekut

BERG & DIDKOWSKY

HOLZHANDLUNG

Schmalenbeck - Trittau - Schwarzenbek - Segeberg

Tel.: Ahrensburg 2343

Wenn
der Hahn kräht,

ist für manchen die Nacht-
ruhe vorbei.



Ob Sie gut geschlafen haben und Ihr
Tagewerk froh und frisch beginnen kön-
nen, liegt in vielen Fällen an Ihrem Bett.

Wer gut schlafen will, sorgt darum zuerst
für ein gutes Bett, ein Bett aus dem
Fachgeschäft

**BETTEN-
Zubert**

Ahrensburg, Hagener Allee 14, Tel. 20 28

Nach wie vor: Manhagener Allee 10
Zündapp-Mopeds

Schreib- u. Nähmaschinen
neu und gebraucht
Vermietung — Reparaturen

Alte Maschinen werden in Zahlung genommen

Fritz Groebler, Kundendienst
Ruf 2118

BRILLEN - MAURER



DIPL. OPTIKER

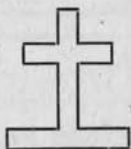
Ahrensburg

Manhagener Allee 8

Ref.: 2172

Lieferant aller Krankenkassen

Sonnabends geschlossen



Grabdenkmäler Paul Niquet & Sohn

Hbg.- Wandsbek, Ahrensburger Str. 186, Ruf 68 71 18

Vertretung: Frau ANNE MARIE ROHDE, Schmalenbeck

Ausstellungslager: Bei den Rauhen Bergen 48

Lieferung nach allen Friedhöfen



ERD- UND FEUERBESTATTUNGEN

AHRENSBURGER BESTATTUNGS-INSTITUT

GRESSMANN & TIMMERMANN

GROSSHANS DORF / Hoisdorfer Landstr. 30 / Ruf 2058

Eigener Überführungswagen / Alle mit dem Trauerfall verbundenen Wege werden
kostenlos erledigt / Auf Wunsch sofortiger Hausbesuch

Schriftleitung: Nicolaus Henningsen, Schmalenbeck, Bei den Rauhen Bergen 21, Ruf Ahrensburg 2187
Verlag des Heimatvereins Großhansdorf-Schmalenbeck E. V., Schmalenbeck. Druck: Fr. A. Schmidt Ww.,
Hamburg-Altona, Eimsbütteler Str. 67/ Zuschriften an: Heimatverein Großhansdorf und Schmalenbeck, E. V.
Erscheint im letzten Drittel jedes Monats. Ausgabe an Mitglieder des Vereins kostenlos. Bestellgeld für den
Botendienst jede Nummer 5 Dpf.



Frohes
Pfingstfest



Zu Pfingsten

geht die Liebe durch den Magen

Wie mit der Liebe ist's mit der Fröhlichkeit. Es ist eine alte Erfahrung: Gute Laune kommt nur auf, wenn am Essen und Trinken nicht gespart wird. Also:

Pfingsten richtig vorbereiten!

Einen Magenfahrplan machen!

Bei SPAR für wenig Geld viel gute Sachen besorgen:

- Nahrhafte fertige Büchsenmahlzeiten und alle leckeren Beigaben für das Mittagessen im Freien oder daheim
- Schmackhafte Konserven für reichlichen Nachtisch
- Feine Delikatessen und Käse für das Abendbrot
- Genug Gebäck zum Kaffee oder Tee, damit alle richtig zulangen können
- Likör für die Damen, Weinbrand für die Herren, Fruchtsäfte für die Kinder
- An Zigaretten und Zigarren nicht knausern
- Bonbons und Schokolade für die Kleinen

Pfingsten wird ein „Fest für Götter“

kauft die Mutter ein bei SPAR



ZUM PFIND

1953er

Lorcher Burggarten

ein gefälliger, süffiger Wein . Fl.

1,95
o. Gl.

Weinbrand-Verschnitt

besonders milde . . . $\frac{1}{2}$ Fl.

4,95

Reise-Keks

sehr schmackhaft . . . 250 g

-,49

Gelee-Früchte

125 g

-,32

Prima

Hamburger Bockwurst

6 Stück a 50 g . . . Dose

1,95

Junge Erbsen m

besonders preiswert .

Schnittbohnen



GSTFEST

alles von SPAR

fein
Dose **1,58**

Brechbohnen I
fadenfreie Züchtung . 1/1 Dose **1,52**

Dose **1,48**

Apfelmus
tafelfertig 1/1 Dose **-,78**

Rudolf Obenhaupt

Feinkost

Großhansdorf

Am Bahnhof . Ruf 2502